

Greppen bekämpft seine invasiven Neophyten

■ *Ausbreitung der Armenischen Brombeere im Breitenacherried*

Die Gemeinde Greppen geht dieses Jahr verstärkt gegen die invasiven Pflanzen vor. Dazu gehören momentan vor allem Kirschlorbeer, Sommerflieder, Armenische Brombeere, chinesische Hanfpalme und das Einjährige Berufkraut. Die Firma suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft bekämpfte in Fronarbeit erstmals die Armenische Brombeere im Breitenacherried, wo diese starke Dickichte gebildet hatte.

Text und Fotos: Gallus Bucher

Das Breitenacherried in Greppen befindet sich zwischen Riedhof und Breitenacher, vom Seeufer bis knapp zur Kantonsstrasse. Am 21. Juni standen dort acht Mitarbeitende der Firma suisseplan AG raum +



In mühsamer Arbeit wird die Armenische Brombeere im Breitenacherried in Greppen entfernt.

landschaft im Einsatz. Diese Firma verlost jedes Jahr einen Arbeitseinsatz mit mehreren Mitarbeitenden zu Gunsten ihrer Kundschaft. 2022 fiel nun das Losglück auf die Gemeinde Greppen. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer wurden vom Grepper Wuhraufseher begleitet und mit Buschmesser, Baumscheren, Beil und Sägen aus-

gerüstet, um die Brombeerstauden aus der Schutzzone zu entfernen. Das war eine anstrengende Aufgabe und unvermeidlich bekamen alle etliche Kratzer ab. Die Brombeerranken wurden zu tragbaren Bündeln verschnürt und vor Ort zum Antrocknen ausgelegt. Sämtliches Schnittgut wird später von der Gemeinde Greppen entsorgt.

Die Mitarbeiter der Firma suisseplan AG haben hervorragende Arbeit geleistet. Für sie war die Arbeit in der Natur eine willkommene Abwechslung, welche beim hochmotivierten Team sehr gut ankam. Die Armenische Brombeere verhält sich sehr invasiv und wird zusätzlich von den Vögeln verbreitet. Man erkennt sie am deutlich gerillten Stengel und an der blutrot gefärbten Dornenbasis. Diese Pflanze ist schon vor Jahrzehnten, nebst weiteren Neophyten wie Kirschlorbeer, Sommerflieder oder der chinesische Hanfpalme (Tessinpalme), aus privaten Gärten verwildert. Die Bevölkerung wird gebeten, die invasiven Arten nicht mehr anzupflanzen und wo immer möglich zu entfernen. Gemäss Angaben des Wuhraufsehers hat sich die Armenische Brombeere auch entlang der vier Grepper Bäche und einigen Waldrändern ausgebreitet. Ab diesem Jahr wird sie jedoch, auch in Zusammenarbeit mit den einheimischen Landwirten und dem Werkdienst, von der Gemeinde aktiv bekämpft.



Die Stauden werden in tragbare Bündel zusammengetragen und verschnürt.



Auf diesem Wurzelstock-Hügel wurden alle Brombeerstauden entfernt.